

Ethik

Landesverband Baden Württemberg e.V. www.fachverband-ethik.de
Vorsitzender: Ole Kazich

Tübingen, im September 2017

Liebe Mitglieder des Fachverbandes, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Zunächst wünsche ich allen ‚Betroffenen‘ einen guten Wiedereinstieg in das neue Schuljahr und hoffe, dass Sie die letzten Wochen gut zum Auftanken nutzen konnten.

Es hat sich schon wieder eine ganze Menge angesammelt, das weitergegeben werden will. Die Bildungslandschaft in Baden-Württemberg bleibt eine Welt im Umbruch. Sie haben es vielleicht der Presse entnommen: Das schulische Fortbildungswesen wird neu strukturiert, die Aufgaben der Regierungspräsidien werden teilweise anders geordnet, vieles wird zentralisiert. Im Zentrum steht nach Aussagen der Ministerin die Schulqualität, genauer die Unterrichtsqualität und die Lehrerbildung. Bei der Neuausrichtung und Umgestaltung wird zur Zustandsanalyse ganz auf quantitative Methoden gesetzt. Das bedeutet Überprüfen, Befragen, Evaluieren. Hier können Sie sich genauer informieren:

http://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/28_06_2017+Qualitaetskonzept+Bildungssystem/?LISTPAGE=131491

Inhalt des Rundbriefs:

In diesem Brief möchte ich Ihnen eine Reihe von Dingen knapp zur Kenntnis bringen:

- Wie steht die aktuelle Regierung nach eigener Darstellung zum Ethikunterricht in BaWü?
- Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Werteunterrichts
- Zur Erinnerung an ein seit Jahren politisch nicht eingeholtes Desiderat: Ethik als Ersatzfach und das sogen. „Neumann-Urteil“
- Neues aus der Bundeshauptstadt (und aus Niedersachsen)
- Wichtiges zur Bundestagswahl: unsere Wahlprüfsteine
- Infos zur Bundestagung in München

Wie steht die aktuelle Regierung nach eigener Darstellung zum Ethikunterricht in BaWü?

Auf eine Anfrage der SPD hat sich das KM in einer Drucksache grundsätzlich zum Ethikunterricht bekannt und detailliert zu den weiteren Vorhaben Stellung bezogen. Ich teile Ihnen die Fundstelle hier unkommentiert mit, auf diese offizielle Verlautbarung kann man sich in Zukunft jederzeit berufen. Interessant sind in jedem Fall die genannten Hausnummern zu den erwarteten Schülerzahlen, die aufgeschlüsselten Zahlen der Besucherinnen und Besucher des EU nach Schulart in den letzten Jahren und die Angaben zu den nötigen und bewilligten Geldern für den Ausbau des EU. Aber lesen Sie selbst (Landtagsdrucksache 16/1908):

http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/1000/16_1908_D.pdf

Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Werteunterrichts

Gleichwohl – also trotz dieser grundsätzlich zu begrüßenden Aussagen der Ministerin – ist der Status des EU noch nicht gesichert. Das READY-Projekt (<http://www.readyproject.eu/>) ist ein Beleg dafür, dass viel Bewegung auf dem Gebiet der Wertevermittlung nicht nur in Baden-Württemberg oder in Deutschland, sondern in vielen anderen Ländern Europas und der Welt zu beobachten ist. In Tübingen findet am 6. Oktober im Rahmen dieses Projektes ein „Multiplier-Event“ statt. Es geht darum zu schauen, wie in anderen Ländern ‚die Wertevermittlung‘ organisiert ist und möglichst durch Austausch voneinander zu lernen. Auffällig ist dabei meines Erachtens, dass das am häufigsten verwendete Schlüsselwort (in der Selbstbeschreibung des Projekts, siehe obige Homepage) *Religious Education* (RE) ist. Ich denke, Sie sehen leicht, worauf ich hinaus möchte. Aufmerksam habe ich daher registriert, dass auch im Ländle schulversuchsartige Projekte bereits stattfinden, wo ein von Religions- und Ethikkollegen gemeinsam verantworteter Werteunterricht stattfindet. Ich erwarte noch eine Antwort auf meine Anfrage beim KM über den Status dieser Projekte. Ich halte Sie auf dem Laufenden.

Zur Erinnerung an ein seit Jahren politisch nicht eingeholtes Desiderat: Ethik als Ersatzfach und das sogen. „Neumann-Urteil“

Angesichts dieser Lage scheint es nicht überflüssig zu sein darauf hinzuweisen, dass eine uns alle angehende wichtige Frage noch nicht entschieden ist. Man könnte auch sagen: eine entscheidende Schlacht ist noch gar nicht geschlagen. Im Neumann-Urteil von 1998 ging es eigentlich darum, dass ein Schüler sich weigerte, am Ethikunterricht teilzunehmen, weil der Besuch des Ethikunterrichts als *Ersatzfach* von ihm als eine Art Strafe verstanden wurde, obwohl er nur von (s)einem Grundrecht Gebrauch gemacht habe, nämlich die Teilnahme am Religionsunterricht zu verweigern. Seine Klage wurde abgewiesen mit der Begründung, dass es um die Herstellung von *Pflichtengleichheit* für die Schülerinnen und Schüler gehe.

Die seinerzeit im Urteil dessenungeachtet angemahnten Versäumnisse und ungleichen Ausgestaltungen der Fächer Religion und Ethik wurden weitgehend korrigiert, so z.B. die Möglichkeit zur Anrechnung der Kurse oder die Möglichkeit zum Ablegen von Prüfungen. Auch die Situation der Ausbildung der Lehrkräfte sieht mittlerweile Dank des Engagements vieler Beteiligten heute ganz anders aus als 1998. Indessen wurde in dem Urteil auch Grundlegendes zum Status des Faches Ethik gesagt: „**Das der Verordnung zugrundeliegende**

des zum Status des Faches Ethik gesagt: „**Das der Verordnung zugrundeliegende Verständnis des § 100 a Abs. 1 bwSchulG in dem Sinne, den Ethikunterricht als nicht gleichwertigen "Ersatzunterricht" aufzufassen, bedarf der verfassungskonformen Korrektur.**“ Wer nachlesen möchte: Ich habe das Urteil dem Rundbrief mit angehängt und mir wichtig erscheinende Passagen fett hervorgehoben. „Wo kein Kläger, da kein Richter“ – das ist der Status quo. Wer in dieser Sache Anregungen, Ideen, Energien hat, wende sich an mich oder den Vorstand. Herzlich willkommen! Hic Rhodus, hic salta! Mein Wunsch (und der Wunsch des Vorstands) ist es, in dieser Frage weiter zu kommen.

Neues aus der Bundeshauptstadt (und aus Niedersachsen)

In **Berlin** gibt es Bestrebungen, das Unterrichtsfach Politik als eigenständiges Fach auf Kosten von Ethikstunden aufzunehmen. Wer die Kampagne der dortigen Fächerverbände Philosophie und Ethik gegen diese Bestrebungen unterstützen möchte, kann das auf folgender Homepage tun:

<https://www.change.org/p/berliner-erkl%C3%A4rung-zur-st%C3%A4rkung-der-politischen-bildung-an-berliner-schulen>

Bei dieser Gelegenheit besteht überhaupt Grund, unserer Freude Ausdruck zu verleihen, denn der Fachverband Ethik, Landesverband Berlin ist erst im Juli gegründet worden: Herzlichen Glückwunsch zur Neugründung und willkommen an unserer Seite!

In **Niedersachsen** hat sich der Fachverband Werte und Normen zum Ende des vergangenen Jahres aus mir unbekanntem Gründen aufgelöst. Stattdessen gibt es nun den **Fachverband Werte und Normen – Ethische und humanistische Bildung in Niedersachsen e.V.**

Wichtiges zur Bundestagswahl: unsere Wahlprüfsteine

Im Anhang finden Sie rechtzeitig vor der BT-Wahl im entsprechenden Ordner neben dem eigentlichen Fragenkatalog die Antworten der Parteien CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und der LINKEN zu den vom Bundesverband vorgelegten Wahlprüfsteinen. Die Vorlage dazu hat Klaus Goergen formuliert, die Befragung hat Gesine Fuß vom Bundesverband durchgeführt. Herzlichen Dank dafür.

Infos zur Bundestagung in München

Im November findet die Bundestagung des Fachverbands gemeinsam mit der Jubiläums-Landesverbandstagung in München statt: am 17. und 18.11.2017 geht es um das Thema Konstruktion Mensch. Die Einladung mit allen Modalitäten hänge ich der Email an.

Verschiedenes

Verwiesen sei erneut auf die Fachverbandshomepage (www.fachverband-ethik.de), wo Sie die meisten Informationen (etwa zu den Wahlprüfsteinen, aber auch zur Bundestagung; außerdem die aktuellen und letzten Rundbriefe) finden können. Unter anderem stehen dort

auch Beitrittsformulare zum Ausdruck bereit, die Sie bei passenden Gelegenheiten auslegen und „bewerben“ dürfen.

Sollte sich Ihre **Emailadresse ändern**, teilen Sie mir dies bitte mit, ich habe immer eine ganze Reihe von Rückläufern beim Versand der Mitgliederbriefe.

Am Ende möchte ich Ihnen noch gute Wünsche eines ausscheidenden Mitglieds weiterleiten:

Sehr geehrter Herr Kazich,

recht gerne war ich Mitglied, aber mein Gesundheitszustand seit vorzeitiger Pensionierung 2001 lässt leider kaum noch Lektüre zu, obwohl mir die Themenbereiche zur Ethik i.w.S., besonders bei vormaligen Tagungen, immer viel gegeben haben. [...] Aber dennoch, vielen Dank für Ihr Interesse am Grund meiner Verabschiedung.

Für Sie und die ebenfalls noch Aktiven alles Gute und dem Verein eine weiterhin positive Entwicklung.

Freundliche Grüße ... (15.3.17)



Lassen Sie sich zu guter Letzt noch anregen: „Jetztund kömpt die Nacht herbey. Ansichten aus dem Leben und Sterben des Immanuel Kant.“ Das einzige Drehbuch W.G. Sebalds, das späterhin in ein Hörspiel umgewandelt wurde, wurde verschiedentlich im Radio ausgestrahlt. Sie können es nachhören. Z.B. unter <http://www.wgsebald.de/kant/kant.html>.

Bewahren Sie sich eine heitere Stirn und seien Sie ganz herzlich begrüßt von Ihrem

Ole Kazich